

Internet-Version  
Stand: 17.01.2026

# Gemeindebrief



Grußwort	2
Kirchenvorstand	3
Ostern	6
Gebäudebedarfsplanung	12
Aus der Region	13
Termine	5, 14
Passionszeit	7, 15

## Liebe Gemeinde,



eine venezianische Maske ziert das Titelbild dieser Ausgabe. Sie erinnert an die besondere Stimmung der bevorstehenden Wochen: an das bunte Treiben des Faschings, an die Leichtigkeit des

Karnevals, an Augenblicke, in denen wir den Alltag für einen Moment abstreifen können. In Venedig erzählen die fein gestalteten Masken alte Geschichten – Geschichten von Festen, Freiheit und auch dem Wunsch, für einen Augenblick jemand anders sein zu dürfen.

Der Ursprung des Wortes *Karneval* wird häufig mit *carne vale* – „Fleisch, leb wohl!“ – verbunden. Es ist ein Abschiedsgruß an die üppige Zeit vor dem Beginn des Fastens. Und auch wenn dieser Ursprung nicht historisch eindeutig ist, fasst er doch treffend zusammen, worum es im Übergang zwischen Fasching und Fastenzeit geht: um ein bewusstes Innehalten. Um die Entscheidung, Ballast abzulegen. Um die Frage, was wir wirklich brauchen.

Hier in Franken hat der Fasching seine ganz eigene, herzliche Note: humorvoll, bodenständig, mit einem Augenzwinkern. Ob Büttenrede, Krapfen oder der typische fränkische Witz – vieles davon lässt uns schmunzeln und verbindet uns miteinander. Fasching kann uns daran erinnern, wie wertvoll die Freude ist, die wir miteinander teilen.

Doch sobald die letzten Töne verklingen und der Alltag wieder leiser wird,

beginnt die Fastenzeit. Eine Zeit, in der wir eingeladen sind, die Masken abzuliegen – nicht die kunstvollen, wie auf unserem Titelbild, sondern die stillen, die wir im Alltag manchmal tragen: Masken der Stärke, wenn wir uns eigentlich schwach fühlen. Masken der Gelassenheit, obwohl uns etwas beschäftigt. Masken, die uns schützen sollen, aber uns manchmal eher beschweren.

Fasten im christlichen Sinn muss keine Leistungsschau des Verzichts sein. Es ist vielmehr eine Chance, unser Herz neu auszurichten. Vielleicht verzichten wir auf etwas, vielleicht nehmen wir aber auch etwas hinzu: mehr Stille, ein tägliches Gebet, ein bewusstes „Danke“, ein freundlicher Blick für Menschen, denen wir sonst nicht begegnen würden. Auch die Aktion der EKD, 7 Wochen ohne, lädt dieses Jahr wieder zum Fasten ein: Mit Gefühl – so



heißt es dieses Jahr. Sieben Wochen ohne Härte.

Die Fastenzeit öffnet einen Weg – einen Weg hin zu Ostern.

Für diese Zeit möchte uns ein biblisches Wort begleiten. Es steht im Johannesevangelium, wo Jesus sagt:

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ (Johannes 14,19)

Dieses Wort trägt uns über die Tage des Abschieds und des Verzichts hinweg hin zum österlichen Licht: zum Leben, das Gott schenkt, und zur Freude, die er uns verheißen hat.

So wünsche ich Ihnen für die kommen-

den Wochen die Leichtigkeit des Faschings, die Tiefe der Fastenzeit und die österliche Gewissheit, dass Gottes Liebe Wege ins Leben öffnet – auch dort, wo wir sie nicht erwarten.

**Seien Sie behütet und gesegnet!**

Ihre Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz

## Aus dem Kirchenvorstand: Das war ein Fest!

Am Freitag, den 26. September 2025, hat sich der Kirchenvorstand bei allen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern unserer Kirchengemeinde bedankt.

Eigentlich wollten wir diesen Dank im Kirchhof feiern, doch das kalte Herbstwetter hat uns ganz kurzfristig einen Strich durch diese Pläne gemacht. Wie wunderbar, dass wir eine so gute, funktionierende Gemeinschaft in ganz Tennenlohe haben. Die katholische Gemeinde hat uns nach einem kurzen Check, ob der große Saal frei ist, den Saal mit all seiner exzellenten Ausstattung zur Verfügung gestellt. Und somit stand dem Beisammensein, dem **Dank an euch alle**, die ihr immer wieder helft, ob wir euch ansprechen und bitten, oder weil ihr es einfach schon immer tut, nichts mehr im Wege.

Wir haben uns verwöhnen lassen. Kulinarisch von dem Team aus dem Gasthaus zum Schloss. Die fränkischen Tapas haben wirklich allzu köstlich geschmeckt. Und auch die Ohren wurden mit einem Schmaus verwöhnt, was wir unserem großartigen Posanenchor verdanken.

Vielen lieben Dank an alle, die dabei geholfen haben.

Hätten Sie es gewusst?



Bei welcher „Mitmachaktion“ dürfen auch die kleinsten Laienschauspieler dabei sein? Das war eine der Fragen des „Kneipenquiz“, die alle Gäste zum Aufwärmen an ihren Tischen beantworten sollten.

Wir vom Kirchenvorstand haben uns auch zur Aufgabe gemacht unsere Kirchengemeinde für unser Mitglieder attraktiv zu machen und haben noch mehr Fragen gestellt. Worüber sind Sie froh, dass wir das in unserer Gemeinde haben? Was wünschen Sie sich Neues in unserer Gemeinde in fünf Jahren? Die Ergebnisse können Sie auf den Stellwänden im Gemeindehaus ablesen und gerne auch immer wieder ergänzen.

Ute Bernet



## Konfirmation 2026

Am **18. und 19. April** werden wir die **Konfirmation** unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern. 16 junge Menschen sagen Ja – Ja zu Gott, Ja zu ihrer Taufe, Ja zu ihrer Kirchengemeinde und Ja zu einem Leben, welches von Gott und dem persönlichen Glauben getragen ist.

Dieser Konfijahrgang ist ein besonderer Jahrgang. Er startete im September wiederholt regional – diesmal jedoch mit unserer großen Region Süd: Gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Großgründlach, Bruck, Erlöser und Eltersdorf.

Aufregend war dieses Jahr – für alle. Hier sagen wir Danke. Danke an die Kirchenvorstände, die sich auf diese Konfiarbeit eingelassen haben. Danke an die Eltern und Familien, die uns vertraut haben, dass es gut werden wird. Danke an unsere Teamerinnen und Teamer, ohne sie ist eine solch regionale Konfiarbeit nicht möglich. Und so starteten wir mit einem gemeinsamen Kennenlernabend Mitte September in Großgründlach, es folgten die Konfifreizeit und mehrere Konfifreitage bzw -samstage an den unterschiedlichen Orten. Über 70



Konfirmandinnen und Konfirmanden, Teamerinnen und Teamer sowie Hauptamtliche fanden Platz und tauchten so gemeinsam in die unterschiedlichen Gemeinden und die Welt des Glaubens ein. Welch Geschenk. So viel Leben, Lautstärke, Energie, wunderbare Glaubensvorstellungen und Momente, die hier entstanden sind.

Die Konfirmationen feiern unsere fast Konfirmierten jeweils in ihren eigenen Kirchengemeinden. Das wird ein Fest. Wir freuen uns darauf.

Ihr, liebe Konfis, ihr seid die Zukunft unserer Kirche: Nehmt die Zukunft selbst in die Hand und gestaltet mit – mit der Freude und Leidenschaft, die ich dieses Jahr bei euch kennenlernen durfte. Welch Geschenk, euch dieses knappe Jahr begleiten zu dürfen. Danke.

Eure Nina/Ihre Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz

## Aktuelle Themen

### Wussten Sie schon, dass ...

►... bei der **Herbstsammlung** der Diakonie insgesamt 930,- € eingegangen sind?

►... durch den **Adventsmarkt** 2500,- € an Spendengeldern für Obdachlosenhilfe, Schulgebäude Eliezer Kinderheim Indien und unsere Kirchengemeinde zusammenkamen?

►... der schöne **Adventskranz** in unserer Kirche wieder von der Pustebume gestaltet und gespendet wurde?

►... der schöne **Christbaum** in der Kirche wieder von Familie Müller geschmückt wurde?

►... die Lichter des Weihnachtsbaumes vor der Kirche von Familie Wunder angebracht wurden?

►... unsere traumhafte **Weihnachtskrippe** von Familie Tietze, Vera Köppel und Traudl Krec aufgestellt wurde?

►... für **Brot für die Welt** 1831,16 € über die Kollekte am Heiligabend eingesammelt wurden?

►... der gedruckten Ausgabe Überweisungsträger für die Frühjahrssammlung der Diakonie beiliegen? Wir bitten um Ihre freundliche Beachtung.

►... am 8. Februar 2026 um 11 Uhr un-

sere jährliche Sitzung des **Vereins zur Pflege und zum Erhalt unserer Kirche** stattfindet? Herzliche Einladung an alle Mitglieder und Interessierten.

►... unsere **Osternacht** am 9. Februar um 17.30 Uhr vorbereitet wird? Sie haben Lust, mitzumachen? Super, dann kommen Sie gerne in die Teestube.

►... unsere ökumenische Gesprächsreihe weitergehen wird? Herzliche Einladung zum zweiten Termin in unserer Reihe: Am **16. März 2026** wird Pfarrer Rudolf Koch im Gemeindesaal der katholischen Kirche zum Thema „Wenn der „liebe Gott“ vorbei ist – was kommt nach dem Kinderglauben?“ mit uns ins Gespräch kommen und mit uns auf die Suche gehen.

►... unser **Kinderbibeltag** am **9. Mai von 14–18 Uhr** stattfindet? Unser Motto dieses Jahr lautet: Leben wie zu Jesu Zeiten. Seid gespannt, wenn wir eintauchen in die Zeit Jesu, in eine Umgebung und all das, was zum Leben damals dazugehört hat.

Hier geht's zur Anmeldung: Wir freuen uns auf euch.

Am 10. Mai feiern wir gemeinsam um 09.30 Uhr Gottesdienst und zeigen der Gemeinde, was wir alles gemacht und entdeckt haben.



**Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, Spenderinnen und Spender!**



<https://weltgebetstag.de>

## „Verborgen – und doch ganz nah“ –

### Gedanken zu Ostern nach Kolosser 3, 2–4

Ostern ist das Fest des Lebens – aber nicht eines Lebens, das wir selbst hervorbringen könnten. Es ist das Fest des Lebens, welches uns geschenkt wird. Der Verfasser des Kolosserbriefes erinnert uns daran: „Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist. Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott.“

Das klingt zunächst (welt) fremd. Nach dem, was oben ist, ausrichten? Sollen wir nicht gerade im Hier und Jetzt leben und handeln? Gestorben sein – und gleichzeitig leben? Verborgен – und doch offenbar? Was also ist gemeint?

Vielleicht hilft ein Blick auf den Ostermorgen. Die Jüngerinnen und Jünger am ersten Ostermorgen standen vor einem Grab, das scheinbar das letzte Wort hatte. Alles Irdische sprach gegen Hoffnung: Ihr Jesus ist tot, all das, was er vorgelebt, was sie mit ihm erlebt und geteilt haben, war in diesem Moment auch tot. Das Grab war verschlossen. Und doch: gerade dort beginnt das neue Leben. Unsichtbar, verborgen – und plötzlich unüberhörbar in der Botschaft der Engel: „Er ist nicht hier. Er ist auferstanden.“

Der Verfasser des Kolosserbriefes knüpft an dieses Wunder an. Er sagt: „Wer an Christus glaubt, wer ihn entdeckt, hat eine neue Wirklichkeit geschenkt bekommen“. Und diese Wirklichkeit ist, und das ist wohl die

bleibende Herausforderung, eine Wirklichkeit, die man zumindest nicht immer sieht. Aber sie trägt. Unser wahres Leben liegt nicht in dem, was wir leisten, besitzen oder darstellen. Es ist „verborgen mit Christus in Gott“. Das bedeutet nicht Weltflucht. Nein, es bedeutet: Wir dürfen die Welt mit anderen Augen sehen. Nicht verhaftet in Angst oder Mangel, sondern getragen von einer Hoffnung, die größer ist als alles Sichtbare und Unsichtbare.



hen. Nicht verhaftet in Angst oder Mangel, sondern getragen von einer Hoffnung, die größer ist als alles Sichtbare und Unsichtbare.

Dieses „Trachten nach dem, was droben ist“ meint nicht, dass wir den Boden unter den Füßen verlieren sollen. Es heißt vielmehr: Vertrauen, Zuversicht immer wieder in Gott selbst

finden, und an dem ausrichten, der dies so wunderbar vorgelebt hat: An Jesus Christus selbst, der gelebt hat, der gekreuzigt wurde und der auferstanden ist und uns mit seinem Licht die Welt neu sehen lässt. Wer nach oben schaut, kann gerade deshalb hier unten menschlicher leben. Wer weiß, dass sein Leben in Gott verankert ist, kann mutig handeln, trösten, teilen, vergeben – weil er nicht aus eigener Kraft leben muss.

„Wenn aber Christus, euer Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.“ Ostern bleibt nicht verborgen. Eines Tages wird sichtbar werden, was jetzt schon wahr ist: dass Gottes Liebe stärker ist als Tod und Dunkelheit; dass un-

ser Leben mehr ist als das, was wir sehen; dass wir gehalten sind – jetzt und in der kommenden Herrlichkeit.

Bis dahin leben wir in dieser Spannung: sichtbar und unsichtbar, alltäglich und himmlisch, irdisch und doch von Gott her. Vielleicht ist genau das der Kern von Ostern: dass wir inmitten unserer normalen Tage eingeladen sind, auf die

Spuren des Auferstandenen zu achten – und selbst ein Zeichen seiner Hoffnung zu sein.

So gehen wir in diese Osterzeit: getragen von einem Leben, das größer ist als wir, und erfüllt von einer Hoffnung, die uns ausrichtet auf den, der uns schon jetzt in seinem Licht hält.

Ihre Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz

## Einladung Passionsandachten

Herzliche Einladung zu unseren ökumenischen Passionsandachten 2026 jeweils um 19 Uhr an folgenden Terminen:

- 27. Februar: Passionsandacht als Wohnzimmerkirche, in der evangelischen Kirche
- 6. März: Passionsandacht zum Weltgebetstag (Nigeria), es singt der Gospelchor, in der evangelischen Kirche
- 13. März: Passionsandacht mit dem Posaunenchor in der evangelischen Kirche
- 20. März: Passionsandacht in der katholischen Kirche

## Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Lisa-Marie Gerle und im Rahmen meines Theologiestudiums mache ich im März ein vierwöchiges Praktikum in Ihrer Gemeinde. Gebürtig komme ich aus Wolfsburg und habe mein Studium zunächst in Tübingen begonnen, bis ich mich letztes Jahr dazu entschieden habe, in Erlangen meinen Abschluss zu machen.

Ich freue mich darauf, während meines Praktikums mehr über die Arbeit in der Gemeinde zu erfahren, mit den Menschen Ihrer Gemeinde in Kontakt zu treten und einen Einblick in die Vielfalt des Pfarrberufes zu gewinnen. Neben meinem Studium, das sich mit Archäologie und dem jüdischen Leben in der Antike beschäftigt, singe ich gerne im Chor und in einer Band, gehe bouldern und wandere gerne in der Natur.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und den Austausch mit Ihnen!  
Herzliche Grüße,








Lisa-Marie Gerle

## Gottesdienste

- 1.02. 10:30 Uhr letzter Sonntag nach Epiphania**  
Gottesdienst Plus mit dem Kinderland, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz  
Kollekte: Eigene Gemeinde
- 8.02. 09:30 Uhr Sexagesimä**  
Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz  
Kollekte: Bildung evangelisch in Erlangen 
- 15.02. 09:30 Uhr Estomihi**  
Gottesdienst, Lektorin Pamela Gwinner  
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
- 22.02. 09:30 Uhr Invocavit**  
Gottesdienst, Pfarrer i.R. Hans Körner  
Kollekte: Eigene Gemeinde
- 27.02. 19:00 Uhr Passionsandacht – Wohnzimmerkirche, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz**
- 1.03. 10:30 Uhr Reminiszenz**  
Gottesdienst Plus mit Ortsbeirat, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz und Pfarrer Rudolf Koch  
Kollekte: Fastenaktion 
- 6.03. 19:00 Uhr Passionsandacht – Weltgebetstag, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz** 
- 8.03. 09:30 Uhr Okuli**  
Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz  
Kollekte: Evang. Jugend im DB Erlangen 
- 13.03. 19:00 Uhr Passionsandacht, Lektorin Pamela Gwinner** 
- 15.03. 09:30 Uhr Lätare**  
Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz  
Kollekte: Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern 
- 20.03. 19:00 Uhr Passionsandacht, Kath. Kirche "Heilige Familie"**
- 22.03. 09:30 Uhr Judika**  
Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz  
Kollekte: Diakonisches Werk der EKD I
- 29.03. 09:30 Uhr Palmarum / Palmsonntag**  
Gottesdienst, Pfarrerin Julia Illner  
Kollekte: Theologische Ausbildung in Bayern

## Gottesdienste

- 2.04. 18:00 Uhr Gründonnerstag**  
Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz  
Kollekte: Nothilfe Ukraine 
- 3.04. 09:30 Uhr Karfreitag**  
Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz  
Kollekte: Häusliche Krankenpflege Diakonie 
- 5.04. 05:00 Uhr Ostersonntag**  
Osternacht, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz und Team  
Kollekte: Eigene Gemeinde
- 5.04. 10:30 Uhr Ostersonntag**  
Gottesdienst Plus zu Ostern, Pfarrerin Sieglinde Quick  
Kollekte: Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn 
- 12.04. 09:30 Uhr Quasimodogeniti**  
Gottesdienst, Lektorin Pamela Gwinner  
Kollekte: Eigene Gemeinde
- 19.04. 09:30 Uhr Misericordias Domini**  
Festgottesdienst zur Konfirmation – Gruppe 1, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz  
Kollekte: Übersetzung und Weitergabe der Bibel 
- 19.04. 11:15 Uhr Misericordias Domini**  
Festgottesdienst zur Konfirmation – Gruppe 2, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz  
Kollekte: Übersetzung und Weitergabe der Bibel 
- 26.04. 09:30 Uhr Jubilate**  
Gottesdienst mit KU3-Kindern, Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz und Team  
Kollekte: Evangelisches Bildungszentrum Hesselberg 

 Abendmahl  Posaunenchor  Kindergottesdienst  
 Projektchor  Gospelchor

Aktuelle Änderungen: [www.tennenlohe-evangelisch.de](http://www.tennenlohe-evangelisch.de)



### Kurzgottesdienst für unsere Kleinsten mit Familien und Freunden

Sonntag, 8. März 2026 um 11:15 Uhr  
... aus der Bibel

Wo: Evangelische Kirche Tennenlohe  
Wir freuen uns auf Euch!



## Geburtstage

Februar

März

**Gottes Segen begleite  
Sie am Geburtstag und  
durch das ganze neue Lebensjahr!**

April

Veröffentlicht werden alle 70., 75. und alle Geburtstage ab 80 Jahre. Möchten Sie in der Geburtstagsliste nicht genannt werden, dann geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

## Aus den Kirchenbüchern / Gemeindeleben



Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte  
finden Sie in der  
Internetausgabe keine Daten zu  
Geburtstagen oder Einträge  
aus den Kirchenbüchern.



### Adventsmarkt

Am 30. November 2025 fand in unserer Kirchengemeinde ein stimmungsvoller Adventsmarkt statt, der um 10:30 Uhr mit einem festlichen Familiengottesdienst begann. Im Anschluss öffnete der Adventsmarkt im Kirchhof, wo die Besucher in den Genuss von Glühwein, heißen Bratwürstchen und selbstgemachten Geschenken für Groß und Klein kamen. Auch die vom Kinderland selbstgebackenen Plätzchen fanden großen Anklang.

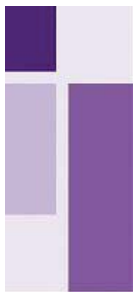
Für die gemütliche Stimmung sorgten neben den kulinarischen Genüssen auch der Duft von frischen Feuerspatzen, Waffeln von den Konfis, Kuchen und Kaffee, die im Gemeindesaal angeboten wurden. Um 14:00 Uhr stand ein weiteres Highlight auf dem Programm: Eine Adventsgeschichte, die die kleinen und großen Besucher in die Welt der Adventszeit entführte. Besonders die Kinder hatten viel Freude beim Kerzenziehen in der Teestube.

Den Abschluss des Marktes bildete das Konzert von Gospelchor und Orgel. Zwischen den Musikstücken wurden Meditationstexte vorgelesen, die zum Nachdenken anregen und den Tag harmonisch abrundeten.

Ein **herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer**, die diesen Adventsmarkt mit viel Engagement und Liebe zum Detail organisiert und durchgeführt und für so viele unterschiedliche Köstlichkeiten gesorgt haben. Ohne ihre Unterstützung wäre dieser wunderschöne Tag nicht möglich gewesen. Der Adventsmarkt war ein voller Erfolg und ein gelungener Auftakt in die besinnliche Adventszeit.



Heike Wunder



Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern steht vor großen Herausforderungen im Bereich ihrer Immobilien. Was ein großer Schatz ist, ist zugleich auch eine erhebliche finanzielle Herausforderung. Es zeigt sich, dass der historisch gewachsene Gebäudebestand in diesem Umfang nicht in die Zukunft geführt werden kann. Die Kirchenleitung hat daher eine umfassende Gebäudebedarfsplanung (GBP) auf den Weg gebracht, um ihren Bestand von rund 6.000 Immobilien zukunftsorientiert zu bewerten. Angesichts sinkender Kirchensteuereinnahmen und hoher Kosten für Instandhaltung und Sanierung ist eine Reduzierung des aus Kirchensteuermitteln bezuschussten Gebäudeunterhalts dringend notwendig. Alle Dekanate in Bayern sind verpflichtet, bis spätestens Ende 2026 dekanatsweite Pläne vorzulegen. Ziel des Vorgehens ist es, mit Klarheit und Realismus, den Immobilienbestand so zu reduzieren, dass die kirchliche Arbeit in der Fläche auf Dauer gewährleistet werden kann. Auch die Herausforderungen des Klimaschutzes werden angenommen.

Konkret sieht die Gebäudebedarfsplanung eine Kategorisierung aller kirchlichen Gebäude in drei Gruppen vor:

1. Kategorie A (Langfristiger Erhalt): Gebäude, deren Erhalt mit landeskirchlichen Mitteln langfristig gesichert werden soll. Sie erhalten zukünftig 25 Prozent der Kosten für bauliche Maßnahmen und Unterhalt.

2. Kategorie B (Mittelfristige Transformation): Gebäude, die innerhalb der nächsten zehn Jahre anderweitig finanziert oder transformiert werden sollen.

3. Kategorie C (Zeitnahe Anpassung): Gebäude, die kurzfristig transformiert, anderweitig finanziert oder veräußert werden sollen. Ein Veräußerungszwang besteht nicht.

Kategorie A kommt nur für Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrämter und -häuser in Frage. Im dekanatsweiten Durchschnitt dürfen nur maximal 50 Prozent der vorhandenen Gebäude dieser Gebäudetypen der Kategorie A zugeordnet werden. Dadurch sollen die finanziellen Mittel auf das konzentriert werden, was auf Dauer erhalten werden soll. Die Kirchenvorstände der Gemeinden im Dekanat Erlangen wurden gebeten bis zum Beginn der Sommerferien ihre Immobiliensituation anhand eines Fragebogens zu bewerten. Von da aus wird nun der Dekanatsausschuss eine vorläufige Kategorisierung nach den Vorgaben der GBP vornehmen. Weitere Planungsschritte werden zu einer endgültigen Entscheidung für den Dekanatsbezirk Erlangen führen. Diese muss zum 31. Dezember 2026 beim Landeskirchenamt vorliegen.

Kategorie A kommt nur für Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrämter und -häuser in Frage. Im dekanatsweiten Durchschnitt dürfen nur maximal 50 Prozent der vorhandenen Gebäude dieser Gebäudetypen der Kategorie A zugeordnet werden. Dadurch sollen die finanziellen Mittel auf das konzentriert werden, was auf Dauer erhalten werden soll. Die Kirchenvorstände der Gemeinden im Dekanat Erlangen wurden gebeten bis zum Beginn der Sommerferien ihre Immobiliensituation anhand eines Fragebogens zu bewerten. Von da aus wird nun der Dekanatsausschuss eine vorläufige Kategorisierung nach den Vorgaben der GBP vornehmen. Weitere Planungsschritte werden zu einer endgültigen Entscheidung für den Dekanatsbezirk Erlangen führen. Diese muss zum 31. Dezember 2026 beim Landeskirchenamt vorliegen.

*„Die Herausforderungen, vor denen wir in den Bereichen Personal, Finanzen und Immobilien stehen, sind enorm. Auf der Ebene einer einzelnen Kirchengemeinde sind sie nicht mehr zu bewältigen. Wenn wir uns aber miteinander auf den Weg machen und unsere gemeinsam vorhandenen Mittel auf ein zukunftsfähiges Bild hin ausrichten, kann uns der notwendige Umbau gelingen. Dann ist mir nicht bange, dass wir weiterhin gute Möglichkeiten haben, um fröhlich Kirche mit den Menschen im Dekanat Erlangen zu sein.“* (Dekan Dr. Bernhard Petry, Vorsitzender des Dekanatsausschusses)  
Carsten Kurtz

### Nacht der Lichter

Herzliche Einladung zur Nacht der Lichter am **8. Februar um 18 Uhr in der Egidienkirche Eltersdorf**. Im Schein vieler Kerzen kommen wir zur Ruhe, legen den Stress des Alltags nieder und versinken in den Gesängen aus Taize, hören begleitende Worte und Gebete. Gemeinsam Lauschen, ruhig werden, Kraft tanken und Gemeinschaft spüren. So feiern wir seit vielen Jahren unsere Egidien-Nacht der Lichter, in Anlehnung an die Lichterfeier aus Taize, gefüllt mit eigenen Impulsen.  
Eure Uschi Schirmer

### Einladung zum 6. Familien-Spielenachmittag am 8. Februar im EG in Eltersdorf 15:00–19:00

Näheres unter <https://eltersdorf-spielt.de>



### Einladung zum Gründonnerstag-Gottesdienst in die Laurentiuskirche in Großgründlach am 2. April um 19:00 Mysterion – Electro • Chill • Abendmahl

### Gesprächsangebot in Großgründlach im März

Glaube und Religion in der 2. Lebenshälfte. So nennen wir unser Gesprächsangebot im Gemeindezentrum in Großgründlach. An den vier Abenden im März 2026 widmen wir uns Glaubens- und Lebensfragen, die für uns alle wichtig sein könnten, immer **donnerstags 19:30 bis ca. 21 Uhr** im kleinen Saal. Themen: Alt werden – weise werden / Meine Geschichte mit Gott / Jesus mein Begleiter / Was wird sein?

Sind sie neugierig geworden. Dann melden sie sich doch bitte bis Ende Februar im evangelischen Pfarramt Großgründlach unter 0911 301305 an.

### Chorworkshop mit Maria van Eldik in Tennenlohe – Good Day

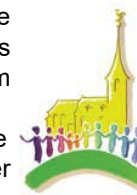
Wir wollen unsere Stimmen ausprobieren, gemeinsam singen, neue geistliche und weltliche Lieder in Deutsch und Englisch einüben. Es gibt keine Voraussetzungen, jeder ist willkommen, der Spaß am Singen hat, groß und klein, alt und jung, Familien mit Kindern.


Wo? Gemeindesaal der St. Maria Magdalena Kirche in Tennenlohe

Wann? **Samstag, den 2. Mai von 10–13 und 15–17 Uhr** (in der Mittagspause bitte selbst versorgen)

Die eingeübten Lieder wollen wir am **Sonntag Kantate** im Gottesdienst Plus am **3. Mai um 10:30 Uhr** vorstellen. Das Einsingen beginnt um 9:30 Uhr.

Anmeldung bitte bis zum 14. April an: [pfarramt.maria-magdalena.er@elkb.de](mailto:pfarramt.maria-magdalena.er@elkb.de); Unkostenbeitrag: 15 €, bitte am Tag selbst in bar mitbringen.



Termine Seniorenkreis			
Immer am <b>Donnerstag jeweils um 14:30 Uhr</b> im Gemeindehaus, Informationen von U. Stappenbeck ☎ 604485 oder B. Scharfenstein ☎ 604192			
5.2.	Gedanken zu Maria Lichtmess		
12.2.	ökum. Seniorennachmittag, Fasching		
26.2.	Marina Niehoff stellt ein Buch aus ihrer Lesewerkstatt vor		
5.3.	Alfred Hainz zeigt weitere Filme vom ehemaligen evang. Männerclub		
12.3.	Bibelarbeit mit Pfr. Rudolf Koch		
19.3.	Spielesachmittag		
26.3.	ökum. Seniorennachmittag, Abendmahl, Pfrin. Dr. Nina Müzlitz		
16.4.	Unterhaltung		
23.4.	Wolf-Dieter Koltermann spricht über Wilhelm Busch		
30.4.	ökum. Seniorennachmittag, Lothar Fietkau spricht über katholische und evangelische Religionsformen		
Jugendgruppe	Termine nach Bedarf	Sandsteinhäuschen	
Speisung der 5000	► 17.3. 15:00 Uhr	Gemeindehaus	Vera Köppel ☎ 771370
Inselcafé	► 17.2. 15:30 Uhr 14.4. 15:30 Uhr	Teestube	Gudrun Moßdorf ☎ 603637
Gospelchor	Proben (freitags 19:00, samstags 10:00): ► 6.2., 7.2., 13.2., 27.2., 7.3., 20.3., 21.3., 27.3., 17.4., 18.4.	Gemeinde-saal	Christine Kulisch ☎ 24665
Posaunenchor	► Proben: donnerstags, 19:30 Uhr	Gemeinde-saal	Andreas Quick ☎ 604398
KU3	► Fr, 13.2., 27.2., 13.3., 27.3. und 17.4. jeweils 14:30 Uhr	Gemeindehaus	Helmut Frank ☎ 601292
KV-Sitzungen	► 10.2, 11.3. und 11.4. jeweils 19:30 Uhr Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen	Gemeinde-saal	Gemeindebüro ☎ 601292
Eltern-Kind-Gruppe	Mittwochs ab 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr – nur außerhalb der Ferien und nach Voranmeldung!	Sandsteinhäuschen	Sarah Streichert

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf der Gemeinde-Homepage. Hier finden Sie kurzfristige Änderungshinweise zu Veranstaltungen und Gottesdiensten!



## Christlicher Glaube in Verantwortung und Widerstand

Dietrich Bonhoeffer zählt zu den bedeutendsten Theologen und christlichen Zeugen des 20. Jahrhunderts. Geboren am 4. Februar 1906 in Breslau, wuchs er in einem liberalen, gebildeten Elternhaus auf. Früh entschied er sich für das Theologiestudium und promovierte bereits mit 21 Jahren. Bonhoeffer war nicht nur ein brillanter Denker, sondern ein Mensch, der seinen Glauben konsequent in die Tat umsetzte. Am 9. April 1945 wurde er im Konzentrationslager Flossenbürg von den Nationalsozialisten ermordet. Im Jahr 2026 jährt sich der Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer zum 120sten Mal – ein Anlass, sein Leben und sein Vermächtnis neu in den Blick zu nehmen. Bonhoeffer stand für eine klare christliche Gesinnung, die Glaube und Verantwortung untrennbar miteinander verband. Er vertrat die Überzeugung, dass christlicher Glaube nicht im Privaten bleiben dürfe, sondern öffentlich wirksam werden müsse – besonders dort, wo Unrecht geschieht. Zentrale Werte seines Denkens waren Wahrheit, Gewissenstreue, Nächstenliebe, Mut und Solidarität mit den Schwachen. Früh erkannte er die Gefahr des Nationalsozialismus und widersprach offen dem Führerkult, dem Antisemitismus und der Gleichschaltung der Kirche. Trotz seiner längeren Zeit im Ausland – unter anderem in den USA und in Großbritannien – traf Bonhoeffer 1935 eine bewusste und folgeschwere Entscheidung: Er kehrte nach Deutschland zurück, obwohl ihm klar war, dass dort Verfolgung und Lebensgefahr dro-

hen. Der Grund lag in seinem Verantwortungsverständnis. Überzeugt, dass er das Schicksal seines Landes und seiner Kirche teilen müsse, übernahm er die Leitung des Predigerseminars der Bekennenden Kirche in Finkenwalde, welches sich der Vereinnahmung durch das NS-Regime widersetzte. Er wollte junge Pfarrer im Geist eines verantwortlichen, widerständigen Christentums ausbilden und sah es als seine Pflicht, gerade in der Zeit der Diktatur nicht im sicheren Ausland zu bleiben. Für uns heute ist Bonhoeffers Leben eine bleibende Mahnung. Er zeigt, dass Glaubwürdigkeit die Bereitschaft zu Opfern erfordert und dass moralische Entscheidungen oft Mut und persönliche Konsequenzen verlangen. Er lehrt, dass Schweigen angesichts von Unrecht keine Neutralität ist, sondern Mitschuld bedeuten kann. In einer Zeit, in der demokratische Werte, Menschenwürde und Wahrheit erneut unter Druck geraten, bleibt Dietrich Bonhoeffer ein wichtiger Orientierungspunkt.

**Einordnung zur Passionszeit**

In der Passionszeit schauen wir auf Jesus Christus, im Leiden und am Kreuz. Wo sind wir bereit, Verantwortung zu übernehmen, auf Bequemlichkeit zu verzichten und Christus auch dann zu folgen, wenn es schwierig wird? Bonhoeffer hat es konsequent vorgelebt. Das lädt uns ein, die Passionszeit als Zeit der Besinnung, der Umkehr und der neuen Entschiedenheit zu verstehen.

Roland Süß



## **Evangelisches Gemeindebüro:**

Branderweg 1 (Sandsteinhäuschen), 91058 Erlangen  
☎ 60 12 92 E-Mail: pfarramt.maria-magdalena.er@elkb.de  
www.tennenlohe-evangelisch.de  
Sekretärin: Corinna Dorison



## **Öffnungszeiten:**

Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr

## **Konto des Pfarramtes:**

Zahlungsempfänger: Ev.-Luth. KG St. Maria Magdalena  
IBAN: DE42 7635 0000 0029 0001 08  
Bitte immer Verwendungszweck angeben.

## **Pfarrerin:**

Dr. Nina Mützlitz  
☎ 99 55 658 oder 60 12 92, E-Mail: nina.muetzlitz@elkb.de

## **Organistin:**

Christiane Hofmann, Gründlacher Straße 23, ☎ 60 47 76

## **Mesnerin und Hausmeisterin:**

Anna Müller, Sebastianstraße 2, evang. Gemeindehaus, ☎ 933 68 98

## **Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:**

Björn Hommert, ☎ 0175 2633296

## **Evangelisches Kinderland Arche, Lachnerstraße 43:**

Geschäftsführung: Elke Braunsberger, Kita.GF-tennenlohe@elkb.de  
Pädagogische Leiterin: Brigitte Herling, ☎ 68 72 80  
Spendenkonto siehe oben mit dem Kennwort: „Kinderland Arche“



## **Telefonseelsorge: ☎ 0800 1 11 01 11**

## **Verein zur Pflege und Erhaltung der evang.-luth. Kirche in Tennenlohe:**

Vorstand: Gerd Rotter, E-Mail: ugrott@arcor.de, ☎ 60 26 45  
Konto des Vereins: IBAN: DE37 7635 0000 0029 0017 50

## **Diakoniestation – häusliche Pflege: Daimlerstraße 44, ☎ 63 01 400**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief am: **20. März 2026**  
Anfragen zum Gemeindebrief richten Sie bitte an das evang. Gemeindebüro  
Titelbild: © Erwin Lorenzen / pixelio.de  
Gedruckt bei GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen  
Auflage 1000 Exemplare  
verantwortlich: Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz

Ressourceneinsparung bei dieser Ausgabe  
gegenüber Standardpapier:

805 l Wasser 69 kWh Energie 51 kg Holz



[www.blauer-engel.de/liz195](http://www.blauer-engel.de/liz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)